

## Pressemitteilung

# Erfolgreiche Integration durch Anerkennung im Hamburger Handwerk

Positive Bilanz des bundesweit einmaligen Projektes  
„Anpassungsqualifizierung im Handwerk“

Zwei Drittel der Handwerkerinnen und Handwerker, deren ausländischer Berufsabschluss in Hamburg nur teilweise anerkannt wurde, entscheiden sich für eine Anpassungsqualifizierung. Das Projekt qualifiziert dringend benötigte Fachkräfte für den Hamburger Arbeitsmarkt und ist auch für andere Bundesländer vorbildlich. Bei einer Werkstattbesichtigung am Harburger ELBCAMPUS präsentiert heute die Handwerkskammer Hamburg mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration ihren Abschlussbericht der erfolgreichen „Anpassungsqualifizierung im Handwerk“.

Seit Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes im April 2012 haben 321 Zugewanderte einen Antrag zur Anerkennung ihrer Berufsausbildung bei der Handwerkskammer Hamburg gestellt. Rund die Hälfte der bisherigen Prüfungen ergab ein „teilweise gleichwertig“ mit den Ausbildungsinhalten des entsprechenden Berufes in Deutschland. Um eine vollwertige Gleichwertigkeit ihres Berufsanschlusses zu erreichen, nutzten 73 Prozent das Angebot einer individualisierten Anpassungsqualifizierung. Dabei handelt es sich um ein unbürokratisches und praxisnahes Angebot, das von der Handwerkskammer Hamburg entwickelt und vom Europäischen Sozialfond sowie der Stadt Hamburg gefördert wurde. Das Programm beinhaltet verschiedene Bausteine der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem ELBCAMPUS, den Bildungszentren der Innungen, Weiterbildungsanbietern und Ausbildungsbetrieben des Handwerks – begleitet durch Sprach- und Lerntrainings.

In anderen Bundesländern enden die Anerkennungsprüfungen bislang mit dem Ergebnisbescheid. Mit dem Hamburger Projekt erhalten die Menschen eine konkrete Perspektive. Bei der heutigen „Werkstattbesichtigung: Anpassungsqualifizierung im Handwerk“ werden die verschiedenen Bausteine des Projekts in entsprechenden Werkstätten vorgestellt und die Hamburger Erfahrungen diskutiert. Das Hamburger Projekt liefert wichtige Erkenntnisse für die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen zur Erreichung von Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse, die ab 2015 bundesweit von der Bundesregierung über das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ angeboten werden.

29. Januar 2014

Handwerkskammer  
Hamburg  
Holstenwall 12  
20355 Hamburg

Manon Dunkel  
Öffentlichkeitsarbeit  
IQ Netzwerk Hamburg - NOBI  
Telefon 040 35905465  
mdunkel@hwk-hamburg.de

Ute Kretschmann  
Pressesprecherin  
Telefon 040 35905-227  
Telefax 040 35905-44227  
Mobil 0175 7226948  
ukretschmann@hwk-hamburg.de  
www.hwk-hamburg.de



Besuchen Sie uns auch auf  
facebook und twitter:  
[www.twitter.com/hwk\\_hamburg](http://www.twitter.com/hwk_hamburg)  
[www.facebook.com/hwkhamburg](http://www.facebook.com/hwkhamburg)

Heinrich A. Rabeling, Geschäftsführer des ELBCAMPUS Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg: "Das Konzept, Handwerkerinnen und Handwerker auf dem Weg zur Anerkennung partnerschaftlich zu begleiten, hat sich bewährt. Für das Hamburger Handwerk ist dies ein großer Erfolg – und zwar für die Fachkräftesicherung und die gesellschaftliche Integration gleichermaßen. Der Bund und die Stadt haben hierfür vorbildliche Rahmenbedingungen geschaffen, und zum Beispiel die gute Verzahnung zwischen unseren Beratungs- und Qualifizierungsangeboten ermöglicht. Auch der Agentur für Arbeit Hamburg und dem Jobcenter team.arbeit.hamburg gilt unser Dank für die gute Zusammenarbeit und konstruktive Umsetzung der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen."

### Hintergrund

Seit April 2012 ist das Anerkennungsgesetz des Bundes in Kraft. Es gewährleistet einen Rechtsanspruch auf ein Verfahren zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen unabhängig von der Herkunft, Wohnort oder Staatsangehörigkeit der Antragsteller. Für Handwerkerinnen und Handwerker haben das IQ-Projekt „Anerkennung im Handwerk: Beratung und Qualifizierung“ und das Hamburger ESF-Projekt „Anpassungsqualifizierung im Handwerk“ umfassende Beratung, Begleitung, Sprachförderung und Weiterbildungen angeboten, um die volle Gleichwertigkeit zu erreichen. Dass vorbildliche Angebot der Handwerkskammer wird ermöglicht durch die guten Rahmenbedingungen der Mittelgeber von Bund und Stadt Hamburg, insbesondere des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds ESF.

Das Projekt „Anpassungsqualifizierung im Handwerk“ wird finanziert durch:



Das Förderprogramm IQ wird finanziert durch:

